

**03.06.2014**

**Niederschrift 002/2014**

---

**Natur- und Umweltausschuss**

am 25.03.2014 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal II/III |  
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

**Beginn** 16:00 Uhr

**Ende** 18:00 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Walter Teumert

**Kreistagmitglieder SPD**

Herr Jürgen Kerl

anwesend bis 17.25 Uhr

Herr Sascha Kudella

Frau Simone Symma

Frau Brunhilde Weinhold

Frau Manuela Werbinsky

**Sachkundige Bürger/innen SPD**

Herr Heinrich Behrens

Herr Norbert Enters

Herr Ulrich Knies

anwesend bis 17.20 Uhr

**Kreistagmitglieder CDU**

Herr Dipl. Ing. Wilfried Feldmann

Frau Claudia Gebhard

Herr Gerhard Meyer

Frau Elke Middendorf

**Sachkundige Bürger/innen CDU**

Herr Martin Heiermann

**Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Gudrun Bürhaus

Frau Anke Schneider

**Kreistagmitglieder FDP**

Herr Andreas Wette

anwesend bis 17.30 Uhr

**Sachkundige Bürger/innen FDP**

Herr Hans-Jürgen Allendörfer

**Kreistagmitglieder FWG**

Herr Helmut Stalz

**Kreistagmitglieder GFL-Lünen / UWG-Selm**

Rudolf Mroncz

## **Gäste**

Herr Dr. Michael Drobniowski, Ruhrkohle AG

Herr Tassilo Terwelp, Bezirksregierung Arnsberg

Herr Dr. Ernst-Werner Hoffmann, Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung (AAV)

## **Verwaltung**

Herr Dr. Detlef Timpe, Dezernent

Herr Ludwig Holzbeck, Fachbereichsleiter

Frau Birgit Scholz, Schriftführerin

Herr Teumert begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- Punkt 1** Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Punkt 2** Stand, Auswirkungen und Überwachungsmaßnahmen des Grubenwasseranstiegs im Bereich des ehemaligen Bergwerks Königsborn;  
Bericht Herr Dr. Drobniowski, Ruhrkohle AG und Herr Terwelp, Bezirksregierung Arnsberg
- Punkt 3** 040/14 Altlastensanierung Massen 3/4;  
Bericht Herr Dr. Hoffmann, Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung (AAV)
- Punkt 4** Natur- und Kulturlandschaftserlebnis Lüner Lippeaue;  
Bericht der Biologischen Station/Naturförderungsgesellschaft (NFG)
- Punkt 5** Abfallmengen- und Abfallgebührenentwicklung im Jahr 2014;  
Mündlicher Bericht
- Punkt 6** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

## Nichtöffentlicher Teil

**Punkt 7** 032/14 Grunderwerb zum Zwecke des Naturschutzes in Fröndenberg-Strickherdicke

**Punkt 8** 037/14 Grunderwerb in Bönen-Nordböge zum Zwecke des Naturschutzes

**Punkt 9** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

## Öffentlicher Teil

**Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

**Punkt 2 Stand, Auswirkungen und Überwachungsmaßnahmen des Grubenwasseranstiegs im Bereich des ehemaligen Bergwerks Königsborn;  
Bericht Herr Dr. Drobniowski, Ruhrkohle AG und Herr Terwelp, Bezirksregierung Arnsberg**

### Erörterung

Herr Terwelp und Herr Dr. Drobniowski berichten anhand von Folien, die aufgrund ihrer farblichen sowie grafischen Darstellung nicht dieser Niederschrift beigelegt, sondern ausschließlich online über das Kreistagsinformationssystem „SessionNet“ als Anlage 1 abrufbar sind. Herr Terwelp führt aus, dass die Bergdirektion Heinrich Robert/Königsborn (Verbundbergwerk), den Stilllegungsbetriebsplan für das Baufeld Königsborn 1978 eingereicht hätte.

1979 hätte man die Schächte Königsborn II, V und VI verfüllt. Im Juni 1995 sei der Abschlussbetriebsplan für den Rückzug aus dem Restgrubengebäude Königsborn vorgelegt worden; zugelassen im Juni 1996. Die hydraulische Abtrennung des Feldes Königsborn vom Feld Monopol III, die Abschaltung der Grubenwasserhaltung am Schacht Monopol IV und in dessen Folge ein Grubenwasseranstieg bis zum Erreichen des hydraulischen Ausgleichs, sei Gegenstand des Planes. Seitdem würde der Grubenwasseranstieg des Schachtes Königsborn IV durch Lotung überwacht. Der damalige Abschlussbetriebsplan hätte auch eine gutachterliche Stellungnahme zum Grubenwasseranstieg beinhaltet. Die Gutachter seien zu dem Ergebnis gekommen, dass der zu erwartende hohe Wasserspiegel großräumig von den Druckverhältnissen im unteren Grundwasser und den Gesteinsschichten bestimmt werde; es läge keine Beeinträchtigung oberflächennaher Grundwässer vor.

In der Zeit von 1990 bis 2010 hätte es nur vereinzelte Schadensmeldungen gegeben. 20 Meldungen für Bergschäden seien seit 2010 eingegangen; aktuell stünden vier Meldungen zur Bearbeitung an. Vor ungefähr drei Jahren hätten die Teilbrüche an einem Solebrunnen ohne Anschluss an ein Grubengebäude, in Königsborn für Pressemeldungen gesorgt. Dieser Solebrunnen sei nach seiner Gewinnungstätigkeit mit Lockermasse verfüllt worden. Die Lockermasse sei im Laufe der Jahrzehnte verrutscht und es hätte sich ein Loch an der Tagesoberfläche entwickelt. Der Grubenwasseranstieg hinge damit aber nicht zusammen, das

sei geprüft worden. Es gebe auch entsprechende Messstellen, um Oberflächenveränderungen rechtzeitig feststellen zu können.

Für weitere Informationen wird auf den Bürgerinformationsdienst der Ruhrkohle AG verwiesen und unter [www.bid.rag.de](http://www.bid.rag.de) könne entsprechend nachgelesen werden.

Auf Nachfragen von Herrn Stalz (Gruppe FWG) antwortet Herr Drobniowski, dass alle eingehenden Meldungen über vorliegende Schäden dahingehend geprüft würden, ob sie durch den Bergbau entstanden seien. Die meisten Schadenmeldungen beträfen die Gemeinde Bönen, den Bereich des Baufeldes Monopol. Es könne allerdings nur schwer unterschieden werden, ob der Abbau im Bereich Monopol oder Königsborn betroffen sei.

Weitere Nachfragen von Herrn Stalz werden zufriedenstellend durch Herrn Terwelp sowie Herrn Dr. Drobniowski beantwortet.

Herr Teumert führt aus, dass die Thematik umfassend dargestellt worden sei. Die entscheidende Information für den Ausschuss sei, dass eine fortwährende Überwachung stattfände. Die Hebungen seien dargestellt und Informationen darüber gegeben worden, an wen sich die Bürger/innen bei Auswirkungen wenden könnten. Weitere Spezialfragen sollten über die jeweilige Fraktion bzw. Gruppe erfolgen.

Frau Symma (SPD-Fraktion) schließt sich den Ausführungen des Vorsitzenden an und teilt mit, dass sie nicht den Eindruck gewonnen hätte, dass es um eine akute Gefährdung ginge. Sie sei dankbar für die Ausführungen, denn das mache die Diskussion mit der Bevölkerung sicherer.

In der Lippe hätte das Grubenwasser für eine Salzkonzentration von 500 mg gesorgt, so Herr Behrens (SPD-Fraktion). Man sollte irgendwann technisch dahin kommen, dass grundsätzlich keine Einleitung von Grubenwasser in intakte bzw. renaturierte Fließgewässer erfolge.

Herr Teumert äußert, dass es sich um einen politischen Appell handele, der durch die Landespolitik aufgegriffen werden müsste.

Frau Bürhaus (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) schließt sich den Ausführungen an. Ihre Nachfrage wird durch Herrn Dr. Drobniowski sowie Herrn Terwelp zufriedenstellend beantwortet.

**Punkt 3    040/14            Altlastensanierung Massen 3/4;  
Bericht Herr Dr. Hoffmann, Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung (AAV)**

Erörterung

Herr Dr. Timpe teilt mit, dass ihm der Zeitpunkt des Sanierungsbeginnes wichtig sei. Mit einigem Optimismus und dem Blick auf die angegebenen Zeiträume werde davon ausgegangen, dass die Sanierungsarbeiten im Frühjahr 2015 beginnen und auch abgeschlossen werden könnten.

Herr Dr. Hoffmann berichtet anhand einer Folienpräsentation. Diese wird der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt. Der auf dem Gelände der ehemaligen Zeche und Kokerei Massen 3/4 vorhandene Kernschaden solle ab Frühjahr 2015 saniert werden, um das von dem Schadstoff ausgehende große Potential aus dem Boden beseitigen zu können. Vor Ort befände sich ein laufender Betrieb, die Autoverwertung Firma Mairitsch, und der Betrieb solle selbstverständlich aufrecht erhalten werden. Die Umsetzung sei sehr schwierig, die Verhandlungen seien bereits abgeschlossen und der Vertrag zwischen dem AAV bzw. dem Kreis





zu b)

- Antrag vom 23.07.2013, Eingang beim Kreis Unna am 02.08.2013
- Änderung der Antragsunterlagen wegen Rechtsänderung (Filtererlass und § 35 BauGB – Wegfall der Privilegierung nicht landwirtschaftlicher (gewerblicher), genehmigungsbedürftiger Ställe
- Vervollständigung und Berichtigung der Antragsunterlagen letztmalig am 27.01.2014
- Veröffentlichung im Amtsblatt des Kreises Unna Nr. 7 am 07.02.2014
- Bekanntmachung in den Ruhr-Nachrichten am 08.02.2014
- Beteiligung der Fachbehörden/Fachdienststellen am 05.02.2014

Aussagen zur Genehmigungsfähigkeit könnten zurzeit noch nicht gemacht werden.

## 2. **Fällung von 40 Bäumen an der Kaserne in Unna-Königsborn aufgrund der Errichtung einer Zaunanlage**

Frau Schneider fragt nach, ob der Kreis Unna bezüglich der beabsichtigten Fällung von 40 Bäumen an der Kaserne in Unna-Königsborn mit der Stadt Kamen an einem Strang ziehe, die Kaserne davon zu überzeugen, die Zaunanlage mehr auf das Kasernengebiet zu verlagern.

Hierzu ergeht aufgrund der zugesicherten Beantwortung durch Herrn Dr. Timpe sowie Herrn Holzbeck folgende Information:

Der gesamte Zaun der Kaserne müsste aus Sicherheitsgründen erneuert werden. Der größte Teil der Zaunerneuerung sei bereits realisiert worden, es fehle noch der Teil entlang des Radweges auf Kamener Stadtgebiet (ca. 550 m). Direkt außen an diesem vorhandenen Zaun stünden 75 Bäume mit Stammdurchmesser größer 10 cm, Eigentümer dieser Bäume sei die Stadt Kamen.

Würde der Zaun an derselben Stelle durch einen neuen ersetzt, müssten die Bäume gefällt werden. Die Bäume hätten aus Sicherheitsgründen der Bundeswehr dort gar nicht erst so groß werden dürfen.

Es hätten mehrere Abstimmungstermine vor Ort stattgefunden mit Beteiligung der Bundeswehr, der Stadt und teilweise der ULB. Mögliche Alternativen seien diskutiert worden.

Eine Verlagerung des Zaunes nach innen würde die Beseitigung einer 8 Meter breiten Landschaftshecke bedeuten, welche aus ökologischer Sicht auch hochwertig sei.

Als Kompromiss sei diskutiert worden, dass im Bereich des Rückhaltebeckens der Zaun nach innen entlang des Beckens verlegt werde, so dass nur noch 40 Bäume auf einer Strecke von knapp 300 Metern in der Diskussion stünden.

Genehmigungsbehörde für die Baumfällung sei die untere Landschaftsbehörde des Kreises Unna. Ein Antrag auf Fällung der Bäume durch den Eigentümer Stadt Kamen läge der Unteren Landschaftsbehörde noch nicht vor und eine Genehmigung sei auch nicht erteilt worden. In der Zeit zwischen dem 01.03. und dem 30.09. dürften gem. § 39 Abs. 5 Pkt.2 BNatSchG keine Bäume gefällt werden, es sei denn, es gebe eine behördliche Anordnung. Eine Fällung wäre nach einer erteilten Genehmigung erst nach dem 01.10.14 möglich. Natürlich würde eine Genehmigung eine Kompensation des Eingriffs beinhalten.

Die Bundeswehr hätte angedeutet, dass sie sowohl die Kosten für die Fällung als auch für die Kompensation übernehmen.

Herr Dr. Timpe teilt mit, dass die in dieser Wahlperiode durchgeführten Sitzungen aus Sicht der Verwaltung durchaus erfreulich, produktiv und ertragreich gewesen seien. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Das Spektrum der Themen hätte für eine gehaltvolle Sitzungsperiode gesorgt.

Für die kommende Wahlperiode trete Herr Teumert nicht mehr an und aus diesem Grunde führt Herr Dr. Timpe bereits heute an, dass Herr Teumert stets mit Disziplin, Zuverlässigkeit, Ruhe, Bestimmtheit und verantwortungsvoller Führung agiert hätte.

Herr Teumert äußert, dass er seit fast 16 Jahren Mitglied des Natur- und Umweltausschusses sei. Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung hätte er zu schätzen gelernt. Bei Rückfragen sei er stets kompetent, sachlich und umfassend informiert worden. Er bedankt sich bei allen für die faire und kollegiale Zusammenarbeit. Er schätze an der Arbeit im Kreistag insgesamt und insbesondere an diesem Ausschuss, dass stets auf einer sachlichen Ebene diskutiert werde.

#### Anlagen

1. Folienpräsentation "Grubenwasseranstieg im Bereich des ehemaligen Bergwerks Königsborn" – Bericht Herr Terwelp und Herr Dr. Drobniowski – online über das Kreistagsinformationssystem „SessionNet“ abrufbar
2. Folienpräsentation „Altlastensanierung Massen 3/4“ – Bericht Herr Dr. Hoffmann
3. Folienpräsentation und Daten „Abfallmengen- und Abfallgebührenentwicklung im Jahr 2013“ – Bericht Herr Holzbeck

gez. Walter Teumert  
Vorsitzender

gez. Birgit Scholz  
Schriftführerin